

Mehr drin: Graduiertenschule für Informatik und Medizin



Die TUM-Graduiertenschule GSISH bildet Doktoranden an der Schnittstelle von Informatik und Medizin aus.

© Wolfgang Filsler

Seit drei Jahren verfolgt die interdisziplinäre TUM-Graduiertenschule GSISH Graduate School of Information Science in Health – die Ausbildung von Doktoranden an der Schnittstelle von Informatik und Medizin auf höchstem wissenschaftlichem Niveau. Ihr Ziel: Neue Wege in der strukturierten Doktorandenausbildung beschreiten. Ihre Vision: Eine moderne Generation von Experten ausbilden. Ihr Erfolg: Die ersten Absolventen sind bereits im Job.

»Aufgrund des erheblichen Wandels in der Medizin und dem Gesundheitssektor ist die interdisziplinäre Kollaboration zwischen Informatik, Medizin und angrenzenden Disziplinen heute unabdingbar geworden«, erläutert Prof. Klaus Kuhn, Co-Direktor der GSISH. In diesem Übergangsprozess begegnet die GSISH den medizinischen Herausforderungen mit einem interdisziplinären Konzept, das die Ausbildung einer neuen Generation von Wissenschaftlern mit Expertise in der Medizin, der Informatik oder der Medizintechnik forciert. »GSISH-Absolventen sind in der Lage, die Unterschiede der jeweiligen Fachkulturen nicht nur zu verstehen, sondern auch spielend zu überbrücken«, erklärt GSISH-Direktor Prof. Alois Knoll.

Im Rahmen der Graduiertenschule werden Doktoranden in den vier Bereichen Bioinformatik, Informatik für Medizintechnik, Medizininformatik und eHealth sowie Informatik für das Gesundheitswesen durch Stipendien und

Sachmittel unterstützt. Alle GSISH-Doktoranden sind in interdisziplinäre Forschungsgruppen eingebettet, an denen immer Mediziner, Ingenieure, Informatiker oder Naturwissenschaftler beteiligt sind. Mit ihrer Fächerkonstellation repräsentiert die Graduiertenschule ein integratives Gesamtverständnis. Neben der wissenschaftlichen Ausbildung wird großer Wert auf eine breit angelegte Qualifizierung während der Promotion gelegt, wie Dr. Ursula Mühle, Geschäftsführerin der GSISH, erklärt: »Wir unterstützen unsere Doktoranden nicht nur bei internationalen For-

schungsaufenthalten und dem Austausch mit der Industrie, sondern bieten auch ein maßgeschneidertes Angebot an fachlichen und extra-curricularen Kursen an.«

An der Graduiertenschule werden erstmalig junge Wissenschaftler ausgebildet, die durch ihre interdisziplinären Kenntnisse später in der Wissenschaft oder in der Industrie eine Schlüsselstellung einnehmen werden. Ein GSISH-Absolvent ist bereits heute Geschäftsführer eines Spin-Offs der TUM. Diese Stärke hat die Industrie erkannt und kooperiert mit der Schule. Innerhalb der nächsten vier Jahre wird die GSISH über 60 Doktoranden ausbilden. Sie alle werden dazu beitragen, die Stellung der deutschen Medizininformatik und Medizintechnik zu festigen, die Forschung am Standort zu stärken und die Leistungsfähigkeit des Gesundheitswesens zu erhöhen.

Katharina Lang

<http://gsish.tum.edu>